

Schuhputz-Schrank selbstgemacht

Ein Heimwerkertip von UHU

Ein solches selbstgebautes Möbel hat nicht nur den Vorteil, daß es im Handel in dieser Form nicht zu kaufen ist. Es läßt sich außerdem, je nach dem Geschmack des Benutzers, individuell gestalten. So ist es auch gut möglich, den Schuhputz-Schrank optisch mit in die gegebene Fluratmosphäre zu integrieren.

Unser Modell besteht aus Domino-Dreischicht-Platten der Firma Holzprodukte Markt Wald. Wir haben die Holzart Fichte gewählt, weil sie hell und freundlich wirkt. Domino-Dreischicht-Platten gibt es unter anderem auch in einer Dicke von 19 mm. Das ist genau richtig für den Bau des Schuhputz-Schranks. Lediglich das „Innenleben“ besteht aus Sperrholz. Wichtig beim Zuschneiden aller Platten ist die Maßgenauigkeit sowie die Exaktheit der Winkel. Wer die Platten nicht im Baumarkt zugeschnitten bekommt, kann dies mit einer elektrischen Bosch-Handkreissäge leicht selbst machen.



Weil die Domino-Dreischicht-Platten eine schöne, natürlich gewachsene Holzoberfläche besitzen, die wir gezielt für das spätere Aussehen des Schranks erhalten wollen, werden die Oberflächen mit einem Bosch-Exzentrerschleifer fein und glatt überarbeitet. So verschwinden Druckstellen oder Kratzer, wie sie beim Transportieren oder Hantieren schon mal entstehen können.



Für den Zusammenbau des Schrank-Korpusses werden UHU coll Holzleim und Holzdübel eingesetzt. Mit einer Dübel-Bohrschablone (Lux-Dübelfix) lassen sich die Positionen der Bohrlöcher exakt markieren. Durch Verwenden der Dübelfix-Schablone ist es möglich, zuerst die Bohrungen in die Stirnkante der einen Platte herzustellen. Danach können die Bohrungen in die Fläche der damit zu verbindenden, anderen Platte vorgenommen werden. Sind alle Dübel gebohrt und mit UHU coll expreß verleimt, kann der Korpus mitsamt der ebenfalls aus einer Domino-Dreischicht-Platte bestehenden Rückwand verbunden werden.



Wenn alle Platten zuvor exakt winklig vorbereitet worden sind, paßt der Korpus exakt zusammen. Zum Verpressen der Verbindungen können lange Lux-Schraub- und Klemmzwingen verwendet werden. Hierbei ist darauf zu achten, daß zwischen Holzoberfläche und Zwingen ein Brettchen gelegt wird, damit die bereits bearbeiteten Oberflächen der 3-Schichtplatten keine Druckstellen bekommen.



Während die Leimverbindungen abbinden, kann man mit dem „Innenleben“ des Schranks beginnen. Dazu müssen zunächst die Kastenseiten hinter der rechten Tür abgeschrägt werden, damit er sich mühelos mit der Tür auf- und zuklappen läßt. Er soll später Lappen und ähnliches aufnehmen. Mit der um 45° geneigten Fußplatte einer



Bosch-Stichsäge lassen sich die 10 mm dicken Pappel-Sperrholz-Platten bequem ablängen. Der Fachboden wird entsprechend der Konstruktionszeichnung zugeschnitten. Um die Kastenseiten auf dem Boden (ursprünglich 24,0 x 24,5 cm groß) zusammenzuleimen, reichen als Fixierung der Einzelteile Klebebandstreifen aus, die stramm befestigt werden. Mit UHU coll Holzleim wird der Lappenkasten an der Innenseite der rechten Tür angebracht.



Hinter die linke Tür läßt sich eine Halterung beispielsweise für Spraydosen leimen. Sie besteht aus zwei an der Oberseite abgerundeten „Dosenhalterseiten“, die auf dem „Dosenhalterboden“ aufgeleimt sind. Vorne quer sorgt eine „Dosenhalterleiste“ dafür, daß die Spraydosen beim Öffnen der Schranktür nicht herausfallen.

Beide Türen können jetzt bereits einmal mit Hilfe der Klavierbänder probeweise angeschlagen werden. Ungenauigkeiten lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch problemlos beseitigen.



Unter der oberen, waagerechten Abdeckplatte (64,0 x 36,0 cm) ist ein herausnehmbares „Tablett“ eingeplant, das auf zwei seitlichen Leisten ruht. Diese Tablett-Trageleisten sind 28 cm lang und werden an den Innenseiten des Schrank-Korpusses befestigt. Das gesamte Tablett besteht auch aus 10 mm Pappel-Sperrholz und es wird mit Hilfe von UHU coll Holzleim auf den 5 mm dicken Pappel-Sperrholzboden geleimt. Dabei ist es ganz dem Wunsch der Benutzer überlassen, in welchem Abstand die Facheinteilungen arrangiert werden. Damit das gesamte Tablett bequem aus dem Schrankkorpus gehoben werden kann, werden rechts und links „Tablett-Griffleisten“ angesetzt.



Im Inneren des Schrankes fehlen noch die Einlegeböden. Damit sie bei Bedarf einfach herausgenommen werden können, bestehen sie aus einem zusammenhängenden Element. Der größere Einlegeboden (56,2 x 21,5 cm) ist auf die Mittelseite (21,0 x 21,5 cm), der kürzere (27,5 x 21,5 cm) seitlich links angeleimt. Die Enden der Einlegeböden ruhen auf Bodenträgern, die an den Innenseiten der Schrankseiten eingeschlagen werden.

Bevor alle Kanten des praktischen Schrankes mit Sandpapier leicht gebrochen, beziehungsweise grifffreundlich werden, ist es sinnvoll, die vorderen Ecken der Abdeckplatte mit einer Lux-Holzraspel, einer -feile und Schleifpapier abzurunden. Die Platte wird ebenfalls mit einem Klavierband angeschlagen. Damit sie hochgestellt stehen bleibt, werden rechts und links entsprechend abgelängte Ketten angeschraubt.

Weil das Domino-Dreischicht-Holz eine so schöne Oberfläche besitzt, werden die Flächen nicht deckend lackiert sondern mit einer strapazierfähigen Lasur geschützt (umweltschonende Capacryl-Dickschicht-Lasur farblos). Wer will, kann jedoch den Pappel-Sperrholzflächen im Inneren des Schrankes einen farbigen Akzent verleihen, indem hier umweltschonende Alpina-Acryl-Buntlacke aufgetragen werden. Die mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ gekennzeichneten Alpina-Buntlacke gibt es in vielen unterschiedlichen Farbtönen, so daß eine gelungene Farbgestaltung des praktischen Flurmöbels leicht gelingt.



Materialliste für den Schuhputz-Schrank			
	Bezeichnung	Maße	Material
2	Schrankseiten	45,3 x 32,0 cm	19 mm DOMINO-3-Schichtplatte Fichte
1	unterer Boden	56,2 x 30,1 cm	19 mm DOMINO-3-Schichtplatte Fichte
1	oberes Querstück	56,2 x 8,0 cm	19 mm DOMINO-3-Schichtplatte Fichte
1	Rückwand	56,2 x 42,0 cm	19 mm DOMINO-3-Schichtplatte Fichte

1	Sockel	56,2 x 3,0 cm	19 mm DOMINO-3-Schichtplatte Fichte
2	Türen	42,1 x 29,9 cm	19 mm DOMINO-3-Schichtplatte Fichte
1	Platte	64,0 x 36,0 cm	19 mm DOMINO-3-Schichtplatte Fichte
1	Einlegeboden	56,2 x 21,5 cm	10 mm Sperrholz
1	Einlegeboden	27,5 x 21,5 cm	10 mm Sperrholz
1	Mittelseite	21,0 x 21,5 cm	10 mm Sperrholz
2	Dosenhalterseiten	28,0 x 8,0 cm	10 mm Sperrholz
1	Dosenhalterboden	23,0 x 8,0 cm	10 mm Sperrholz
1	Dosenhalterleiste	25,0 x 4,0 cm	10 mm Sperrholz
2	Tablettseiten, vorn und hinten	55,0 x 4,0 cm	10 mm Sperrholz
2	Tablettseiten, quer	25,0 x 7,0 cm	10 mm Sperrholz
5	Facheinteilungen	25,0 x 4,0 cm	10 mm Sperrholz
1	Facheinteilung, längs	18,0 x 4,0 cm	10 mm Sperrholz
1	Kastenseite, an rechter Tür	23,5 x 18,0 cm	10 mm Sperrholz
1	Kastenseite, an rechter Tür	14,0 x 18,0 cm	10 mm Sperrholz
1	Kastenseite, an rechter Tür	16,0 x 18,0 cm	10 mm Sperrholz
1	Kastenseite, an rechter Tür	13,5 x 18,0 cm	10 mm Sperrholz
1	Kastenboden	24,0 x 24,5 cm	10 mm Sperrholz
1	Tablettboden	55,0 x 27,0 cm	5 mm Sperrholz
2	Tablett-Trageleisten	28,0 cm lang	20 x 20 mm Fichte
2	Tablett-Griffleisten	23,0 cm lang	15 x 15 mm Fichte
<p>Außerdem: Klavierband für Türen und Platte: zwei Stück 42 cm lang, ein Stück 56 cm lang; zwei Magnetschnäpper; zwei Knöpfe; zwei Ketten, circa 30 cm lang; sechs Bodenträger; 8 mm-Holzdübel; Kreuzschlitzschrauben, 3,5 x 35 mm; UHU coll Holzleim, normal und -expreß; Bosch-Kreissäge, -Bohrmaschine, -Schwing- oder Exzentrerschleifer, -Stichsäge; Lux-Schraubzwingen, -Hammer, -Winkel, -Schraubendreher, -Holzbohrer, -Sandpapier, Capacryl-Dickschichtlasur farblos; umweltschonende Alpina-Buntlacke.</p>			